



Beten für Syrien

12.09.2013

Von Ralf Würtz / Thomas Kemper

## Handeln und beten für Syrien

Der Generalsekretär der weltweiten Missionsbehörde der Evangelisch-methodistischen Kirche, Thomas Kemper, ruft die Menschen zum Gebet für Syrien auf.

In einem offenen Brief ermuntert Kemper, der bis 2010 die Missionsbehörde in Deutschland leitete, die Menschen, sich für den Frieden in Syrien einzusetzen. Dabei gilt es »nicht nur für diejenigen zu beten, die leiden, sondern auch für diejenigen, die die Macht haben, die Gewalt zu stoppen«. Mit immer mehr Gewalt wird es keine Lösung geben, die das Leiden der Menschen beendet, so Kemper.

Neben dem Gebet sollen die Menschen ganz konkret auch Handeln. So hat beispielsweise die Behörde für Kirche und Gesellschaft (United Methodist Board of Church and Society) in Amerika ihre Mitglieder aufgefordert, auf den Kongress einzuwirken, dass dieser keinem Militärschlag zustimmt, sondern stattdessen Friedensverhandlungen unterstützt. Wie bei anderen Katastrophen auch, bereitet sich das methodistische Hilfswerk UMCOR (United Methodist Committee on Relief) darauf vor, mehr als 70.000 Hilfspakete an die Menschen zu verteilen, die aus

Syrien in die benachbarten Ländern Jordanien und Libanon geflüchtet sind.

»Wir müssen weiter für Frieden und Heilung beten,« so Kemper weiter. »Die Krise in Syrien ist größer als wir, aber nicht größer als unser liebender Gott.«

*Ralf Würtz*

*Quelle: [www.umcconnections.org](http://www.umcconnections.org)*

---

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche